Stellenausschreibung

Der Verein **Opferperspektive e.V.** sucht zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine

- **Berater*in für die aufsuchende Beratung von Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt (w/m/d)**
- **Stundenumfang: 30 Wochenstunden**
- die Stelle ist als **Elternzeitvertretung** bis zum **31.07.2027** befristet

Die Opferperspektive berät und begleitet im Land Brandenburg Menschen, die von rechter, rassistischer, antisemitischer und queerfeindlicher Gewalt betroffen sind. Wir unterstützen Betroffene bei der Verarbeitung von Gewalterfahrungen, stärken ihre Handlungsfähigkeit, dokumentieren rechte Gewalt im Bundesland und vertreten die Perspektive der Betroffenen in Politik und Gesellschaft.

Der Fachbereich Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt ist Teil des Vereins Opferperspektive e.V. und arbeitet mit einem engagierten Team von Berater*innen, das parteiliche, traumasensible Beratung leistet, regionale Unterstützungsstrukturen stärkt und gesellschaftliche Solidarität aufbaut.

Aufgaben:

- aufsuchende psychosoziale Einzel- und Gruppenberatung, Krisenintervention und Begleitung von Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt im Land Brandenburg:
- Arbeit mit Kooperationspartner*innen und Gruppen (potenziell) Betroffener;
- Fallbezogene Öffentlichkeitsarbeit sowie Recherche von rechten Angriffen und Kontaktaufnahme zu Betroffenen

Was du mitbringst:

- Hochschulabschluss im Bereich Soziale Arbeit, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften oder eine vergleichbare Qualifikation, bzw. in einem verwandten Bereich mit einschlägigen Erfahrungen in der psychosozialen Beratungsarbeit;
- persönliche und theoretische Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Rassismus, Antisemitismus und weiteren Dimensionen rechter Gewalt;
- Kenntnisse der Initiativlandschaft sowie der soziopolitischen Verhältnisse in Brandenburg und/oder der ostdeutschen Bundesländer;
- sehr gute, verhandlungssichere mündliche und schriftliche Kenntnisse der deutschen sowie Verhandlungssicherheit in einer weiteren beratungsrelevanten Sprache;

- selbstständiges und strukturiertes Arbeiten, kommunikative Kompetenzen und Empathie, Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung und Arbeitsort sowie psychische Belastbarkeit;
- Fahrerlaubnis Klasse B sowie die Bereitschaft zum landesweiten Reisen.

Erwünscht:

- interdisziplinäre Fachkenntnisse, insbesondere zu Straf-, Zivil-, und Asylrecht, Psychotraumatologie;
- Erfahrungen und Engagement bei der Mitarbeit in selbstverwalteten Projekten.

Wir bieten:

- Mitarbeit in einer engagierten NGO mit gesellschaftspolitischem Auftrag;
- Eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit Gestaltungsspielraum;
- Kollegiale Zusammenarbeit, regelmäßige Team- und Fallsupervision;
- Vergütung in Anlehnung an TV-L, je nach Qualifikation bis EG 10;
- Flexible Arbeitszeiten und eine betriebliche Regelung zum mobilen Arbeiten;
- 30 Tage Urlaub bei einer Fünf-Tage-Woche sowie zusätzliche freie Tage am 24. und 31. Dezember

Bewerbung

Bitte sende Deine Bewerbung mit einem aussagekräftigen Motivationsschreiben (inkl. Angabe des frühestmöglichen Stellenantritts), einem tabellarischen Lebenslauf und Arbeitszeugnissen (ohne Abschlusszeugnisse, Foto, Angaben zu Alter oder Familienstand) sowie deinen frühestmöglichen Stellenantritt in einem Dokument und **ausschließlich per E-Mail** an: bewerbung@opferperspektive.de

Bewerbungsschluss: 1.12.2026

Bewerbungsgespräche werden voraussichtlich am 11.12.2026 zwischen 9 und 14 Uhr in Potsdam stattfinden.

Deine Daten kannst Du auch verschlüsselt übertragen. Den PGP-Schlüssel findest Du unter diesem Link. Fingerprint: 523D81D83978B1A6FAE4732A5A698B35C8FBC210

Die Opferperspektive setzt sich für mehr Diversität und ein diskriminierungssensibles Arbeitsklima ein. Menschen mit eigener oder familiärer Migrationserfahrung sowie von Diskriminierung betroffene Menschen möchten wir besonders zu einer Bewerbung ermutigen. Aufgrund der Anforderungen der Tätigkeit werden diese bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Wir bedauern, dass der Arbeitsort derzeit nicht barrierefrei ist.

Hinweis zum Datenschutz:

Mit der Übersendung Deiner Bewerbungsunterlagen gibst du uns die Einwilligung, deine übersendeten personenbezogenen Daten zum Zwecke der Durchführung des Bewerbungsverfahrens zu verarbeiten (vgl. Art. 6 DSGVO; siehe auch § 32 BDSG). Spätestens sechs Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden deine elektronisch übermittelten Daten gelöscht, es sei denn, sie werden zum Zwecke der Anstellung weiter benötigt. Alle weiteren Informationen zum Datenschutz findest du in unserer Datenschutzerklärung unter: https://www.opferperspektive.de/datenschutz